

Zum Frieden? Ja, bitte!

Patriotismus und europäische Souveränität sind eine grandiose Augenwischerei

□ [3]

Zum Gedenken an den hundertsten Jahrestag des Kriegsendes von 1918 ist der neue Nationalismus, der sich mit Donald Trumps „AMERICA FIRST“ beschleunigt verbreitet, scharf in die Kritik gekommen, allen voran durch den französischen Präsidenten Emmanuel Macron.

Bei der Gedenkfeier in Paris verurteilte Macron den neuen Nationalismus in Gegenwart Wladimir Putins und Donald Trumps und weiterer 60 internationaler Gäste als Gefährdung des Weltfriedens. Nicht neuer Nationalismus, sondern Solidarität, vor allem die Europas müsse die Botschaft der Kriegsergebnisse von 1918 sein.

In seiner Rede zum Volkstrauertag vor dem Deutschen Bundestag eine Woche später steigerte Macron sich zur Forderung nach der Entwicklung einer „europäischen Souveränität“, „durchaus in Verschiedenheit“, wie er betonte, die an die Stelle des neuerlich wieder aufkommenden Nationalismus gesetzt werden müsse. Europa, so Macron, „lebt heute vor, wozu die Welt imstande ist, wenn die Hoffnung stärker ist als das Schicksal.“ Europa habe die Aufgabe, „die Welt auf einen friedlichen Kurs zu bringen.“ Kanzlerin Merkel lobte Macrons „beeindruckende“ und „großartige“ Rede gleich zweimal hintereinander, wie die FAZ süffisant anmerkte, und erklärte, sie empfinde wie der französische Präsident.



Die Welt ist beeindruckt. Wie gern möchte man aufatmen. Wie gern zustimmen. Ein vielfältiges Europa der Solidarität als Impulsgeber einer weltweiten Friedensordnung! Packen wir es an! Ja, endlich – wäre da nicht der Nachsatz Macrons, mehrmals in letzter Zeit wiederholt, dass ‚wir‘ für diesen Weg zum Frieden eine Europäische Armee bräuchten, um Europa vor der russischen Aggression zu schützen.

Nicht auf die USA ziele diese Forderung, stellte er nach Mahnungen Donald Trumps klar; Europa stehe zum westlichen Bündnis.

Mit diesen Auftritten ist die europäische Politik [Anm. H.S.: EU-Politik wäre korrekter] an einem Punkt angekommen, an dem sich das Gedenken an die 100jährige Wiederkehr des Kriegsendes von 1918 als die 100ste Wiederkehr fundamentaler politischer Doppelzüngigkeit, wenn nicht unglaublicher, und gefährlicher Ignoranz offenbart.

Statt der Frage nachzuspüren, wie die Dynamik des Nationalismus überwunden werden kann, die bereits in zwei Weltkriege geführt hat, wird Nationalismus schlicht umdefiniert: Künftig soll Nationalismus nicht mehr Nationalismus heißen, sondern Patriotismus oder als „Souveränität“ Europas auf eine höhere Ebene verschoben werden. Kriegsbereitschaft kann so wie eh und je als Notwendigkeit zur Verteidigung deklariert werden - nur jetzt auf gesamteuropäischem Niveau.

Bemerkenswert, dass selbst der Adressat der von Macron geforderten europäischen Verteidigung, Wladimir Putin, gelassen reagierte. Russland ist, wie es scheint, nach der Zeit des Wiederaufbaus, die dem Ende der Sowjetunion folgte, wieder in der Normalität der internationalen Konkurrenz angekommen. Ein aufgerüstetes Europa wird eher als Schutz gegen die Bedrohung durch die USA, denn als direkte Bedrohung für Russland gesehen. Anders selbstverständlich Trump. Er wies die aufsässigen Europäer erwartungsgemäß auf ihre NATO-Verpflichtungen hin.

□

An einer kritischen Aufarbeitung der kriegstreibenden Dynamik des Nationalstaats, der als Beschleuniger der imperialen Konkurrenz in die Katastrophe des ersten Weltkrieges führte, gehen all diese Auftritte vorbei. Vor dem Hintergrund der realen Konfrontationen zwischen den nationalen bis nationalistischen Interessen der gegenwärtigen Weltmächte, ist das Gerede vom „Patriotismus“ und „Europäischer Souveränität“ eine grandiose Augenwischerei, angetan dazu, die aktuelle Konkurrenz, insbesondere das Streben europäischer Mächte nach neuer Weltgeltung zwischen den übrigen Großmächten zu verschleiern. Ein abenteuerliches Vorhaben. Da klingen diese Friedensreden wie ein überlautes Pfeifen im Walde.

Tatsächlich ist die Weltordnung, die aus dem 1918 zum Credo erhobenen einheitlichen Nationalstaat hervorging, die nach dem zweiten Weltkrieg trotz des vorangegangenen erneuten Zusammenpralls noch einmal erneuert wurde, heute in einem desolaten Zustand. Er ist noch weitaus desolater als es der [Völkerbund](#) [4] vor dem zweiten Weltkrieg war. Ein prekäres globales Patt ist entstanden – nur gehalten durch die Konkurrenz zwischen den beiden zurzeit führenden Atommächten, USA und Russland.

Im Hintergrund wachsen ein zur neuen Weltmacht aufschließendes China und weitere [Präsidenten](#) [5] rund um den Globus heran. Die niedergehende Weltmacht USA versucht mit Gewalt den Übergang in eine neue Völkerordnung zu verhindern, indem sie die Autorität der Vereinten Nationen durch wirtschaftliche und militärische Alleingänge schwächt. Russland, in einer aus dem Zusammenbruch der Sowjetunion immer noch nachklingenden eigenen Schwäche, versucht eben diese Ordnung als Minimalgerüst globaler Sicherheit aufrecht zu erhalten. Das erklärt, wie gesagt, auch Putins Verständnis gegenüber einem sich aufrüstenden Europa.

Entwicklung der NATO - konsequente Osterweiterung in Richtung Russland

Paradox, aber wahr, stützen sich Trump und Putin beide – wie auch China als dritte Kraft und alle anderen Staaten, die sich hinter den führenden Staaten aufreihen – auf das immer noch geltende Credo des einheitlichen Nationalstaates, auch wenn die tatsächlichen inneren Verhältnisse der heutigen Staaten dem ‚eigentlich‘ nicht mehr gerecht werden, jedenfalls noch weniger als schon zuvor. Die USA sind ihrer Natur nach ein multi-nationalistischer Überstaat, treten aber unter dem Signal von „AMERICA FIRST“ als Nationalist auf. Russland ist ein pluraler Vielvölkerorganismus, der sich unter den gegebenen Umständen in die nationale Verteidigungshaltung drängen lässt. China steht nicht mehr weit davor den Slogan „AMERICA FIRST“ durch „CHINA FIRST“ ablösen zu können.

Schließlich kann nicht oft genug wiederholt werden, dass der einheitliche Monopolstaat von der weltweiten wirtschaftlichen Verflechtung und der globalen geistigen Entwicklung, einschließlich Internet, längst überholt ist. Eine nationale, selbst eine europäische Digitalisierungsoffensive, wie sie neben der europäischen Armee von Macron und Merkel als Garant für ein starkes Europa gefordert wird, ist kein Weg in eine friedliche Zukunft. Unter der Zielvorgabe, den Vorsprung der USA und Chinas einholen zu wollen, ist dies vielmehr der direkte Weg in die Verschärfung nationalistischer Konkurrenz statt in eine offene Welt.

Europakarte, welche Mitgliedschaften in EU und NATO zeigt.

Europakarte, welche Mitgliedschaften in EU und NATO zeigt.

■ Nur Mitglied der EU. ■ Nur Mitglied der NATO. ■ Mitglied von beiden.

Kurz, die so bestehende ‚Weltordnung‘ ist in sich durch und durch widersprüchlich und mit keinem Begriff mehr zu fassen. Ein Übergang in eine andere als die globale Nationalstaatsordnung ist absolut überfällig. Schon nach dem ersten Weltkrieg war klar, dass die Konkurrenz der Nationalstaaten, aus dem das Schlachten hervorgegangen war, durch deren Entflechtung überwunden werden müsse, weil sonst jeder Nationalstaat, um alle Lebensbereiche ‚seiner‘ Bevölkerung befriedigen zu können, seinen Anspruch auf die Ressourcen und die Präsenz auf den Märkten der Welt gegen alle anderen Nationalstaaten durchsetzen muss. Faschismus und Stalinismus haben diese Erfahrung noch einmal potenziert.

Es ist an der Zeit, diese Dynamik zu durchschauen und ihre erneute Wiederholung zu überwinden. Möglichkeiten gibt es. Unter der herrschenden Struktur haben sich vielfältige Ansätze herausgebildet, an denen anzuknüpfen wäre.

Grenzüberschreitende Kooperation in selbstverwalteten Assoziationen im wirtschaftlichen und geistigen Leben, welche die heutigen wirtschaftlichen und staatlichen Monopole ablösen, öffnen den Weg dafür, dass ‚Staat‘ auf die rechtliche Organisation des Lebens beschränkt werden kann. Solche Staaten, die sich auf die Wahrung der gleichberechtigten Beziehung zwischen den Menschen beschränken, bzw., konzentrieren, statt ein allseitiges Machtmonopol gegenüber allen anderen gleichartigen Machtmonopolen konkurrierender Nationalstaaten behaupten zu müssen, könnten auch in gleichberechtigter, lockere, föderale Beziehungen zueinander treten.

Für eine solche Entwicklung braucht es weder den Rückgriff auf Nationalismen noch den scheinbaren Vorgriff auf eine „Europäische Souveränität“. Dafür reichte die Bereitschaft, die Weiterentwicklung der europäischen Demokratien in Richtung auf Selbstbestimmung und Selbstverwaltung auf allen Ebenen zu fördern. Das wäre ein Weg in eine friedlichere Welt.

■ Kai Ehlers, www.kai-ehlers.de [6]

Lesetipp: „Krise des Nationalstaats und neue Gliederung des sozialen Organismus. Blick auf eine mögliche Alternative zur

multipolaren Unordnung" >> [weiter](#) [7].

Quelle: Erstveröffentlicht am 21. November 2018 auf www.kai-ehlers.de >> [Artikel](#) [8]. **ACHTUNG:** Die Bilder und Grafiken im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

Vortragsangebote, für die Kai Ehlers gebucht werden kann: (Direktkontakt via info@kai-ehlers.de)

Aktuell:

⇒ **Ukraine, Syrien, Korea**

Stichwort: ‚Eingefrorene Konflikte‘ und ‚failed-states‘: Minen des Jahrhunderts. Bestandsaufnahme und Analyse des aktuellen Propagandakrieges

⇒ **Kann Deutschland neutral sein?**

Stichwort: Überlegungen zur Rolle Deutschlands als Scharnier und Mitte im Ost-West-Konflikt

⇒ **Angst vor Russland, warum?**

Stichwort: Putin im Fadenkreuz – Warum und wie Russland das durchhalten kann. Eintauchen in die Frage der russischen Autarkie

⇒ **Europa ohne Russland? Kann es Europa ohne Russland geben?**

Stichwort: Betrachtungen zu paradoxen Verbundenheit und Russland und Europa.

⇒ **Was treibt die Menschen in den Krieg?**

Stichwort: Egoismus, Altruismus, ethischer Individualismus

⇒ **Bündniskarussell - Neugruppierung der Weltmächte?**

Stichwort: Trump, Putin, Xi Jinping - neue Weltordnung oder neue Fronten?

⇒ **‚Aus für die NATO‘?**

Stichwort: NATO in der Krise – oder entstehen nur neue Formen des Krieges?

⇒ **Nachdenken über Deutschland**

Stichwort: Deutscher Geist – Segen oder Fluch?

⇒ **Was ist am Islam so attraktiv?**

Stichwort: Islam als ganzheitliches, sozio-politisches Angebot jenseits der Alternative von Kapitalismus oder Sozialismus

⇒ **Regionalisierung – Signal wofür?**

Stichwort: Neues Staatsverständnis oder neuer Nationalismus?

Russland:

⇒ **Angst vor Russland – warum?**

Stichwort: Putin im Fadenkreuz – Warum und wie Russland das durchhalten kann. Eintauchen in die Frage der russischen Autarkie und Unberechenbarkeit.

⇒ **Putin: Aggressor oder Krisenmanager?**

Stichwort: Blick auf Putins Konsenspolitik

⇒ **Was kommt nach Putin?**

Stichwort: Putin als interner und externer Krisenmanager und seine Grenzen

⇒ **Was ist das Russische an Russland?**

Stichwort: Vielvölkerorganismus statt Nationalstaat

⇒ **Russland – Entwicklungsland neuen Typs?**

Stichwort: Nicht sozialistisch, nicht kapitalistisch – was dann?

⇒ **Auf der Suche nach der russischen Idee. Skizze aktueller Ansätze.**

Stichwort: Gibt es einen russischen Nationalismus? Dreigliederung – Traum oder Weg aus der globalen Krise?

⇒ **Russland ohne Europa?**

Stichwort: Ist Russland ohne Europa und Europa ohne Russland denkbar?

⇒ **Von Russland lernen?**

Stichwort: Impulse aus der russischen Gemeinschaftstradition. Hat Russland eine Kulturaufgabe für das 21. Jahrhundert?

⇒ **Russlands religiöser Pluralismus**

Stichwort: Russlands nach-atheistische spirituelle Dynamik

⇒ **Russland in Eurasien – immer noch ‚Herzland‘?**

Stichwort: Annäherung an eine nach wie vor verfolgte geopolitische Zielvorgabe

⇒ **Modell Kasan**

Stichwort: Beispiel eines säkularen Islam in Russland

Europa:

⇒ **Gibt es eine europäische Idee/Mission?**

Stichwort: Europa ist mehr als die EU – aber was?

⇒ **EU – Puffer zwischen USA und Russland?**

Stichwort: EU nur ein Instrument der US-Politik?

⇒ **Nachdenken über Deutschland im globalen Koordinatenkreuz**

Stichwort: Deutschland neue Führungsmacht oder Vermittler?

⇒ **Deutsch-Russische Achse – Rettung oder Trauma?**

Stichwort: Geschichte und mögliche Zukunft deutsch-russischer Zusammenarbeit

⇒ **Deutscher Geist – Segen oder Fluch?**

Stichwort: Gibt es einen spezifischen deutschen Charakter?

Generell:

⇒ **Krise des Nationalstaats und Perspektiven der Dreigliederung heute**

Stichwort: Ist die Idee der Dreigliederung des sozialen Organismus inzwischen zur historischen Notwendigkeit herangereift?

⇒ **Krise des Nationalstaats?**

Stichwort: Kommunalisierung, Regionalisierung, Föderalisierung, Dreigliederung von Wirtschaftsleben, Geistesleben, Rechtsleben – bilden sich heute neue Formen des sozialen Organismus heraus? Oder erlebt die Welt einen Rückfall in Nationalismus?

⇒ **Hat Mitteleuropa heute noch eine Aufgabe zwischen westlichem Herrschaftsanspruch und östlichem Kulturkeim?**

Stichwort: Rückblick auf das zurückliegende Jahrhundert 1917-2017. Ist eine Vermittlung von westlichen Individualismus und östlichen Gemeinschaftstraditionen möglich?

⇒ **Heimat in der Globalisierung – was kann das sein?**

Stichwort: Gemeinschaftsbildung, Wahlfamilie und Beziehungsgesellschaft.

⇒ **Migration, Revolte, Terror, Revolution – eine notwendige Reihe?**

Stichwort: Kann es eine gewaltfreie Lösung der globalen Krise geben?

⇒ **Kapitalismus, Sozialismus, Dreigliederung – ein Lernprozess?**

Stichwort: Russische Revolution, realer Sozialismus – nur ein gescheitertes Experiment oder eine Lehre für die Zukunft?

⇒ **Großbritannien / USA – Russland: eine historische Polarität.**

Stichwort: Westen/Osten, Seemacht/Landmacht Neue Welt / alte Welt.

⇒ **Präventionswahn – neue Formen der Eugenik.**

Stichwort: Strategien gegen die ‚Überflüssigen‘ von heute und morgen.

□ [3]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Kai Ehlers: «Statt der Frage nachzuspüren, wie die Dynamik des Nationalismus überwunden werden kann, die bereits in zwei Weltkriege geführt hat, wird Nationalismus schlicht umdefiniert: Künftig soll Nationalismus nicht mehr Nationalismus heißen, sondern „Patriotismus“ oder als „Souveränität“ Europas auf eine höhere Ebene verschoben werden. Kriegsbereitschaft kann so wie eh und je als Notwendigkeit zur Verteidigung deklariert werden - nur jetzt auf gesamteuropäischem Niveau.» (-Kai Ehlers, Hamburg - Russlandforscher und Autor). **Foto OHNE Inlet:** Kai Ehlers (privat). **Bildidee:** Helmut Schnug. **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa), Tirschenreuth, * 5. November 1960; † 3. Sept. 2024. Bei Verwendung dieser Bildgrafik bitte unbedingt Hinweis auf www.Kritisches-Netzwerk.de.

2. Die NATO ist ein christliches, offensiv-aggressives und menschenrechtsverachtendes Militär- und Angriffsbündnis. Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Destabilisierung, Diffamierung, Osterweiterung und Verletzung der Souveränität ausgesuchter Staaten zwecks Regime-Change gehören zum blutigen Repertoire. Die meisten Mitgliedsstaaten sind selbst Kriegstreiber, Schurkenstaaten oder zumindest willfähige Unterstützer. **Textidee:** Helmut Schnug. **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa), Tirschenreuth, * 5. November 1960; † 3. Sept. 2024. Bei Verwendung dieser Bildgrafik bitte unbedingt Hinweis auf www.kritisches-netzwerk.de.

3. Entwicklung der NATO - konsequente Osterweiterung in Richtung Russland. **Karte erstellt:** User: Patrick Neil, based off of Image:EU1976-1995.svg by glentamara. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [9]. Diese Datei ist unter der [Creative Commons](#) [10]-Lizenz „[Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert](#)“ [11] lizenziert. Aktualisiert: Karte ergänzt um Montenegro welches als 29. NATO-Mitgliedsstaat am 6. Juni 2017 in den christlich-offensiven Angriffspakt aufgenommen wurde.

4. Europakarte, welche Mitgliedschaften in EU und NATO zeigt. **Urheber:** Joebloggsy. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [12]. Der Urheberrechtsinhaber veröffentlichte dieses Werkes als [gemeinfrei](#) [13]. Dies gilt weltweit. Aktualisiert: Montenegro Beitrittskandidat der Europäischen Union, nutzt den Euro als Währung und ist seit dem 5. Juni 2017 das **29.** und jüngste Mitglied der [NATO](#) [14].

5. Europa und Russland sind nicht zu trennen. Sie sind wie siamesische Zwillinge. Sie gehören als eurasisches Paar zusammen. Tötet man den einen, tötet man den anderen. Zurückhaltender gesagt: bedrängt man den einen, bedrängt man den anderen, oder sie bedrängen sich gegenseitig. Sie können – bei aller Gegensätzlichkeit ihrer Wünsche – nicht voneinander kommen. Sie müssen sich **miteinander** entwickeln.

Das Bild der siamesischen Zwillinge sollte uns immer vor Augen sein, wenn wir anschauen, was mit der Beziehung von Russland und Europa zu tun hat: Ein Russland ohne Europa, bzw. ein Europa ohne Russland kann es nicht geben.

Grafik: bandvela / José Ángel de la Banda, Madrid. **Quelle:** [Pixabay](#) [15]. Alle bereitgestellten Bilder und Videos auf Pixabay sind gemeinfrei (Public Domain) entsprechend der Verzichtserklärung [Creative Commons CC0](#) [16]. Das Bild unterliegt damit keinem Kopierrecht und kann - verändert oder unverändert - kostenlos für kommerzielle und nicht kommerzielle Anwendungen in digitaler oder gedruckter Form ohne Bildnachweis oder Quellenangabe verwendet werden. >> [Grafik](#) [17].

6. »Nationalism teaches you to take pride in shit you haven't done & hate people you've never met«.- »Der Nationalismus lehrt dich, stolz auf Scheiße zu sein, die du nicht getan hast, und Menschen zu hassen, die du noch nie getroffen hast.« **Grafik:** Anders "Spider" Stolt. **Quelle:** [Flickr](#) [18]. Verbreitung mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic ([CC BY-NC 2.0](#) [19]).

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/patriotismus-und-europaeische-souveraenitaet-sind-eine-grandiose- augenwischerei>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7581%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/patriotismus-und-europaeische-souveraenitaet-sind-eine-grandiose- augenwischerei>
- [3] <http://kai-ehlers.de/>
- [4] <https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerbund>
- [5] <https://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4tendent>
- [6] <http://www.kai-ehlers.de>
- [7] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/krise-des-nationalstaats-und-neue-gliederung-des-sozialen-organismus>
- [8] <https://kai-ehlers.de/2018/11/zum-frieden-ja-bitte/>
- [9] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/45/History_of_NATO_enlargement.svg/2000px- History_of_NATO_enlargement.svg.png
- [10] http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
- [11] <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>
- [12] https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/bd/EU_and_NATO.svg/2000px-EU_and_NATO.svg.png? uselang=de
- [13] <https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit>
- [14] <https://de.wikipedia.org/wiki/NATO>
- [15] <https://pixabay.com/>
- [16] <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>
- [17] <https://pixabay.com/illustrations/europe-flag-russia-countries-257893/>
- [18] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de>
- [19] <https://www.flickr.com/photos/spindelweb/14854414691/>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/america-first>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/aufrustung>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/augenwischerei>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/china>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/china-first>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/donald-trump>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/emmanuel-macron>

[27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erster-weltkrieg>
[28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/eu-politik>
[29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/europaische-armee>
[30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/europaische-souveranitat>
[31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/friedensordnung>
[32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gleichgewicht-des-schreckens>
[33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/globales-patt>
[34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossmachte>
[35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hegemonie>
[36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kai-ehlers>
[37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kollektive-sicherheit>
[38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsbereitschaft>
[39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegstreiber>
[40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsvorbereitung>
[41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/league-nations>
[42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/machtmonopol>
[43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/monopolstaat>
[44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/multi-nationalistischer-uberstaat>
[45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/multinationalismus>
[46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/multipolare-welt>
[47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/multipolaren-unordnung>
[48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalismen>
[49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalismus>
[50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalstaat>
[51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nationalstaatsordnung>
[52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato-verpflichtungen>
[53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/patriotismus>
[54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/prekares-patt>
[55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/repressive-dominanz>
[56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland>
[57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstbestimmung>
[58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstbestimmungsrecht>
[59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstverwaltung>
[60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/societe-des-nations>
[61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/souveranitat>
[62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sowjetunion>
[63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vielvolkerorganismus>
[64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vielvolkerstaat>
[65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerbund>
[66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerordnung>
[67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vorherrschaft>
[68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltfrieden>
[69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltgeltung>
[70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltmacht>
[71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltmachte>
[72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltordnung>
[73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wladimir-putin>